

MEHRFACHBEAUFTRAGUNG IDEENFINDUNG GROSSHERZOG-FRIEDRICH-HOF



ANSICHT GROSSHERZOG-FRIEDRICH-STRASSE M. 1:100

Städtebauliches Konzept, Friedrichs-Höfe Saarbrücken

Ziel des Beitrags ist nicht nur, eine Entwicklungsstrategie oder abschnittsweise Realisierbarkeit für das Planungsgebiet zu erarbeiten, sondern auch, das Areal im städtischen Kontext zu betrachten und einen Bezug zum historischen Umfeld herzustellen. Die innerstädtische Fläche der ehemaligen Citroen-Niederlassung war bisher geprägt durch gewerbliche Hallen und eine starke Versiegelung im Blockinnenbereich. Auf Grundlage einer fundierten städtebaulichen Analyse ist ein grundlegendes Ziel der Bearbeitung, vielschichtige Anschlüsse, Verbindungen und Vernetzungsmöglichkeiten der Neubebauung mit dem historischen Stadtkern Saarbrückens und insbesondere mit dem denkmalgeschützten Bestand in direkter Nachbarschaft aufzuzeigen.

Das Quartier ist durch eine klassische Blockrandbebauung geprägt, doch auch die ehemaligen Handwerksbetriebe in den durchgrünten Innenhöfen der Rosenstraße stellen eine ortsspezifische Qualität des Bestandes dar. Dieses Konzept der Nachverdichtung soll nun auch für die angestrebte Wohnbebauung maßgeblich werden. So werden grenztändige Gebäudestrukturen aufgegriffen, um im Innenbereich vier identitätsstiftende Höfe zu realisieren.

Die Baulücken entlang der Großherzog-Friedrich-Straße werden geschlossen, greifen in Ihrer Geschossigkeit, wie in der vorgeschlagenen Materialität die Referenzen des Bestandes auf, vermitteln durch Staffeleschosse zwischen differierenden Bauhöhen. Der Bedeutung der Großherzog-Friedrich-Straße wird durch diesen Lückenschluss Rechenschaft getragen. Im Neugässchen hingegen wird unter Berücksichtigung einer möglichen Aufweitung des Fußgängerbereiches eine Straßenflucht erzielt. Zugleich jedoch reagiert die Bebauung auf den heterogenen Straßenzug.

Das Konzept ermöglicht zugleich eine öffentliche Durchwegung des Areals vom Saar-Ufer, über die Mainzer-Str. und den Quartiersplatz bis auf den Landwehrplatz. Es entsteht eine abwechslungsreiche Wege- & Platzfolge in Nord-Süd-Richtung mit stark differierenden atmosphärischen Qualitäten.

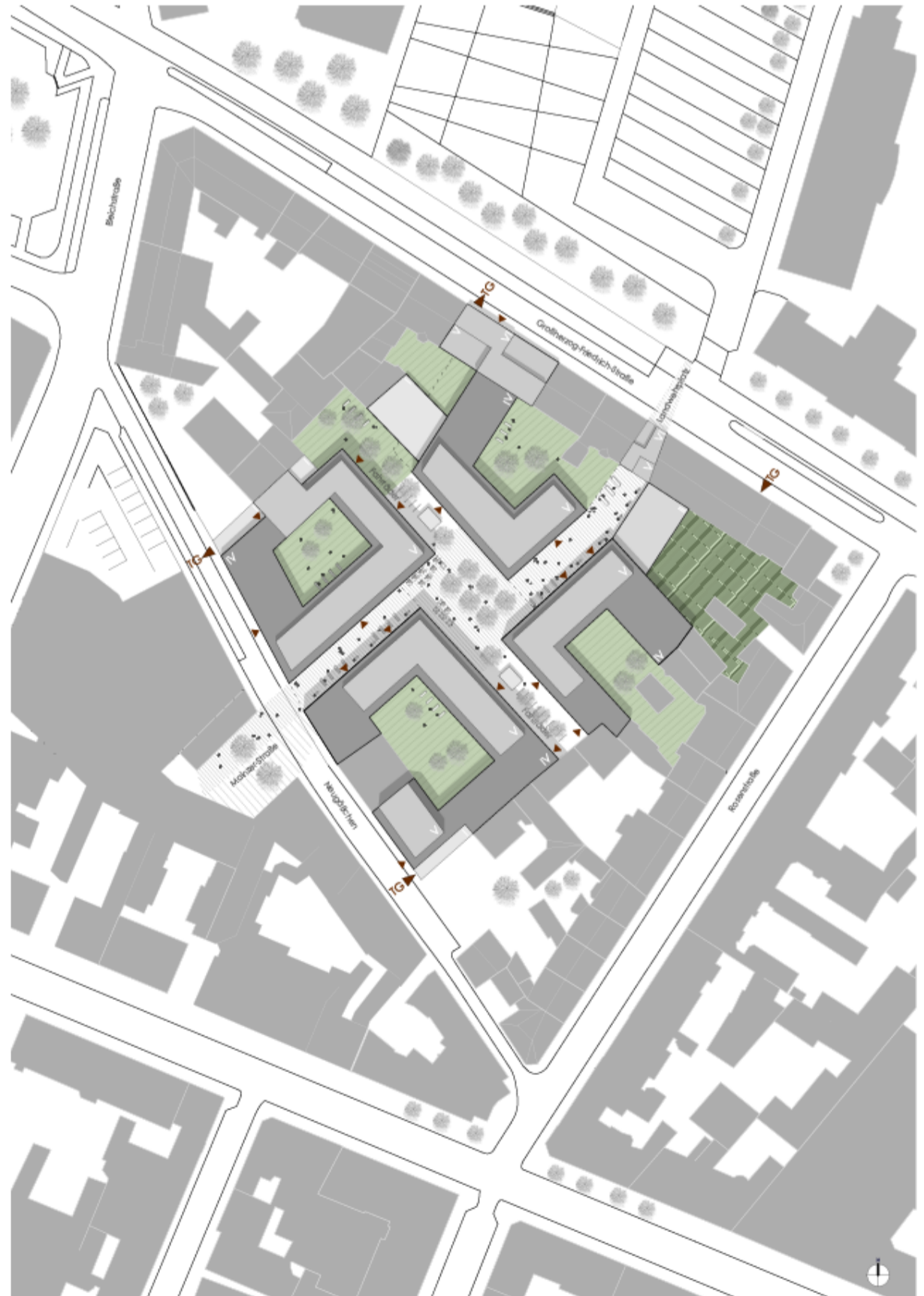
Auch die gewählte Typologie der Blockbebauung stellt einen Zusammenhang zu den bestehenden, städtischen Strukturen her, ermöglicht zugleich eine Differenzierung zwischen der Fassade zum öffentlichen Straßenraum und den stark durchgrünten, privaten Innenhöfen, sowie das Initiieren von identitätsstiftenden Nachbarschaften.



SCHWARZPLAN M. 1:2000



STADTSTRUKTUR M. 1:1000



FRIEDRICHS-HÖFE

STÄDTEBAULICHES KONZEPT M. 1:500